

PROTOKOLL

10. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am Mittwoch, 15. Februar 2023,
Veranstaltungszentrum BÖ8, Böhmerstraße 8 b, 30173 Hannover

Beginn 18.30 Uhr
Ende 20.36 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Meese	(Bündnis 90/Die Grünen)
Stellv. Bezirksbürgermeister Pollähne	(SPD)
Bezirksratsfrau Adolph	(SPD)
Bezirksratsfrau Bek	(Bündnis 90/Die Grünen)
(Bezirksratsfrau Beszon)	(DIE LINKE./DIE PARTEI)
Bezirksratsherr Bloch	(FDP)
Bezirksratsfrau Bokah Tamejani	(DIE LINKE./DIE PARTEI)
Bezirksratsfrau Büsel	(SPD)
Bezirksratsherr Gertz	(SPD)
Bezirksratsfrau Hintz-Oppelt	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsfrau Hüsemann	(SPD)
Bezirksratsfrau Kahmann	(CDU)
Bezirksratsherr Kluck	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsfrau Pohl	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Scholz	(CDU)
Bezirksratsherr Taplick	(SPD)
(Bezirksratsherr Wartenberg)	(CDU)
(Bezirksratsfrau Wieking)	(FDP)
(Bezirksratsfrau Wieseahn)	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Dr. Wulf	(Bündnis 90/Die Grünen)

Beratende Mitglieder:

(Ratsherr Allerheiligen)	(Bündnis 90/Die Grünen)
(Ratsfrau Dr. Carl)	(SPD)
(Ratsherr Engelke)	(FDP)
(Bürgermeister Hermann)	(SPD)
(Ratsfrau Dr. Killinger)	(Bündnis 90/Die Grünen)
(Ratsherr Zingler)	(DIE LINKE.)

Presse:

Herr Klein Stadt-Anzeiger

Verwaltung:

Frau Groenigk	Stadtbezirksmanagement
Frau Lahde-Fiedler	Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Frau Ohlhorst	Bezirksratsbetreuung

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 2. Feststellung des Sitzverlustes von Bezirksratsherrn Jesse Jeng (Drucks. Nr. 15-0266/2023)
 3. Feststellung des Sitzverlustes von Bezirksratsherrn Elmar Schwertmann (Drucks. Nr. 15-0267/2023)
 4. Verpflichtung neuer Mitglieder
 5. Einwohner*innenfragestunde
 6. Genehmigung von Protokollen
 - 6.1. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. September 2022
 - 6.2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16. November 2022 (öffentlicher Teil)
 - 6.3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. Dezember 2022
7. A N F R A G E N
 - 7.1. der CDU-Fraktion
 - 7.1.1. Optimierung der Grünfläche am NDR (Drucks. Nr. 15-0245/2023)
 - 7.1.2. Beschilderung der Ladezone vor dem Postshop in der Hildesheimer Straße 52 (Drucks. Nr. 15-0246/2023)
 - 7.1.3. Stand der Straßensanierungen im Bestand (Drucks. Nr. 15-0248/2023)
 - 7.2. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 7.2.1. Beengter Fußweg Siemensstraße (Drucks. Nr. 15-0249/2023)
 - 7.3. der FDP-Fraktion
 - 7.3.1. Sachstand Investitionsmemorandum 500 plus (Drucks. Nr. 15-0250/2023)
 - 7.3.2. Mobile Raumeinheiten GS Tiefenriede (Drucks. Nr. 15-0251/2023)
8. A N H Ö R U N G E N

9. ENTSCHEIDUNGEN
10. WAHLEN
 - 10.1. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0265/2023)
 - 10.2. Wahl einer Schiedsperson im Stadtbezirk Südstadt-Bult
11. Informationen über Bauvorhaben
12. Bericht des Stadtbezirksmanagements
13. ANTRÄGE
 - 13.1. Gemeinsam von Bündnis 90/die Grünen und SPD
 - 13.1.1. Absicherung der Einmündung Ifflandstraße in die Straße Am Graswege
(Drucks. Nr. 15-0257/2023)
 - 13.1.2. Instandsetzung Radweg an der Hildesheimerstraße zwischen Döhrener Turm und Hilde-Schneider-Alle/Alte Döhrener Straße
(Drucks. Nr. 15-0258/2023)
 - 13.1.3. Wildparken auf dem Grünstreifen südlichen Altenbekener Damm
(Drucks. Nr. 15-0259/2023)
 - 13.1.4. Anzeigetafel für Fotovoltaikanlagen an Schulen
(Drucks. Nr. 15-0260/2023)
 - 13.1.5. Verkehrssicherheit für Radfahrende verbessern - Hans-Böckler-Allee/Seligmannallee
(Drucks. Nr. 15-0261/2023)
 - 13.1.5.1. Verkehrssicherheit für Radfahrende verbessern - Hans-Böckler-Allee/Seligmannallee
(Drucks. Nr. 15-0261/2023 N1 mit 2 Anlagen)
 - 13.2. der FDP-Fraktion
 - 13.2.1. Ausbau der SbpP Südstadtschule zur Ganztageschule
(Drucks. Nr. 15-0262/2023)
14. Integrationsbeirat Südstadt-Bult
 - 14.1. Umbesetzungen im Integrationsbeirat Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0268/2023)
15. EIGENE MITTEL des Stadtbezirksrates
 - 15.1. Zuwendungen aus den eignen Mitteln des Stadtbezirksrats Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0256/2023)

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Herr Meese eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er gab ein Statement zur Schließung der Postbankfiliale ab und bedauerte, dass die Bürger*innen ihre Belange nicht mehr wohnortnah regeln können.

Es wurden folgende Veränderungen zur Tagesordnung festgelegt:

TOP 8 und 9 wurden abgesetzt.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen

TOP 2.

Feststellung des Sitzverlustes von Bezirksratsherrn Jesse Jeng (Drucks. Nr. 15-0266/2023)

Antrag,

gem. § 52 Abs. 2 in Verbindung mit § 91 Abs. 4 S. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) festzustellen, dass bei **Herrn Jesse Jeng** die Voraussetzungen nach § 52 Abs.1 Ziff. 1 NKomVG für den Verlust des Sitzes im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult vorliegen.

Einstimmig

TOP 3.

Feststellung des Sitzverlustes von Bezirksratsherrn Elmar Schwertmann (Drucks. Nr. 15-0267/2023)

Antrag,

gem. § 52 Abs. 2 in Verbindung mit § 91 Abs. 4 S. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) festzustellen, dass bei **Herrn Elmar Schwertmann** die Voraussetzungen nach § 52 Abs.1 Ziff. 1 NKomVG für den Verlust des Sitzes im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult vorliegen.

Einstimmig

TOP 4.

Verpflichtung neuer Mitglieder

Frau Lilith Pohl wurde als neues Mitglied verpflichtet

TOP 5.

Einwohner*innenfragestunde

Es wurden folgende Themen angesprochen:

Ampelschaltung an der Seligmannallee

Ein Anlieger bezog sich auf den tödlichen Unfall einer Radfahrerin an der Seligmannallee und den dazugehörigen Antrag zu TOP 13.1.5 (Drucksache 15-0261/2023).

Er sprach sich dafür aus, den Antrag zu ergänzen, dass die Ampelschaltung dahingehend geändert wird, dass niemand rechts abbiegen kann, wenn Radfahrende geradeaus fahren.

Gelbe Tonnen

Ein Anlieger fragte nach anderen Flächen, z.B. auf Wertstoffinseln oder Parkplätzen, wenn am Haus kein Platz für die Aufstellung einer gelben Tonne ist.

Herr Meese antwortete, dass es Beratungsmöglichkeiten bei aha gebe und dann beim Fachbereich Tiefbau ein Antrag auf Sondernutzung zu stellen sei.

Herr Kluck ergänzte, dass es eine Vereinbarung gebe, dass die Stadt Hannover rechtliche Möglichkeiten schaffen müsse, dass eine Aufstellung im öffentlichen Raum möglich ist. Aha könne nicht tätig werden. Insgesamt sollen noch ca. 500 Gespräche mit Bürger*innen offen sein.

Herr Bloch bezog sich auf das Protokoll vom November.

Herr Kluck verwies auf eine Änderung.

Herr Meese hoffte, dass es vernünftige Lösungen gebe.

Der Anlieger bat, dass die Verwaltung ein Konzept vorlegen möge, wo die Tonnen stehen sollen.

Frau Adolph bestätigte, dass es bei diesem wichtigen Thema viele Schwierigkeiten bei der Umsetzung gebe, gerade wenn die Bürgersteige sehr schmal seien. Sie regte an, dass die Schwierigkeiten gesammelt werden sollten.

Frau Groenigk nahm die Frage mit.

Antwort der Fachverwaltung zum Protokoll:

Die Stadtverwaltung versteht, dass es in der leider viel zu knapp geplanten Umstellungsphase Unmut gibt.

Die Nutzung der öffentlichen Fläche ist nur mit einer Sondernutzungsgenehmigung möglich: der Gemeingebrauch darf nicht übermäßig eingeschränkt werden, daher ist bei jeder Antragstellung eine Einzelfallprüfung erforderlich, da die Situation vor Ort mit den unterschiedlichen Bedarfen an den öffentlichen Raum differiert. Auch ist die Voraussetzung für eine Genehmigungsfähigkeit (keine oder nicht nutzbare Privatfläche) ebenfalls immer im Einzelfall zu prüfen.

Zurzeit werden noch Standortberatungen durch AHA durchgeführt, die dann ggf. in eine Antragstellung bei der Fachverwaltung münden. Die Stadtverwaltung sammelt und erfasst die eingehenden Anträge, um dann, wenn möglichst ein Großteil der Anträge eingegangen ist, die für den öffentlichen Raum verträglichsten Lösungen- Sammelplätze oder Einzelstandorte- zu finden.

Bis zur endgültigen Prüfung und Bescheidung der eingegangenen Anträge wurden die Antragsteller*innen informiert, dass die Behälter dann übergangsweise im öffentlichen Raum an der Hauswand aufgestellt werden, wenn die Verkehrssicherheit nicht eingeschränkt ist (Restgehwegbreiten vorhanden etc.).

Eine Übersicht bezüglich möglich öffentlicher Plätze kann nicht dargestellt werden, da eine Verbindung mit offiziellen Wertstoffinseln nicht möglich ist- es wird auf die Begründung in der Drucksache 2970/2022 verwiesen.

Grundlage ist immer eine Antragstellung einzelner Grundstückseigentümer*innen und eine Einzelfallentscheidung auf diesen Standort bezogen, ggf. in Verbindung mit mehreren anderen Anlieger*innen der Straße. In den innenstadtnahen Bereichen mit Randbebauung werden Parkflächen dafür in Anspruch genommen werden müssen.

durchgeführt von 18:50 -19:02 Uhr

TOP 6.

Genehmigung von Protokollen

TOP 6.1.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. September 2022

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 6.2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16. November 2022 (öffentlicher Teil)

15 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

TOP 6.3.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. Dezember 2022

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 7.

A N F R A G E N

TOP 7.1.

der CDU-Fraktion

TOP 7.1.1.

Optimierung der Grünfläche am NDR (Drucks. Nr. 15-0245/2023)

Herr Scholz stellte die Anfrage.

Teile der Baumscheibe an der Ostseite des Rudolf-von-Bennigsen-Ufers vor dem NDR-Funkhaus sind vollständig ausgetreten, weil Fußgänger hier dauerhaft abkürzen. Eine Blühwiese kann die Fläche aufwerten und den Trampelpfad begrünen. Eine zusätzliche Steinumfassung kann erneutes Betreten vorbeugen.

Im Herbst 2020 hat sich ein Insektenbündnis gegründet, um dem Aussterben von Insekten durch verschiedene Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Stadt Hannover hat sich diesem Bündnis angeschlossen. Durch die kleinteilige Bepflanzung der sonnig gelegenen Baumscheibe könnte man die Artenvielfalt in der Stadt zusätzlich fördern. Außerdem würde durch eine dauerhafte Auflockerung des Bereichs im ausgetretenen Teil der Baumscheibe die Versickerungsfähigkeit der Fläche bei Starkregenereignissen oder bei einem Hochwasser des nahen Maschsees verbessert.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Könnte man auf der Baumscheibe eine Blühwiese anlegen, auf diese durch ein Hinweisschild hinweisen und diese ggf. durch eine Umfassung durch Steine oder durch höhere Pflanzen schützen?
2. Würde die Verwaltung alternativ die ausgetretenen Bereiche zeitnah wieder mit Rasen bepflanzen?
3. Wann werden die Maßnahmen umgesetzt?

Frau Groenigk antwortete wie folgt:

Zu 1. und 2.

Die Verwaltung wird auf der Baumscheibe eine Blühfläche anlegen. Hierfür wird die regionale Hannovermischung „Blühende Baumscheiben“ verwendet. Um das Begehen und Überfahren der Fläche zu verhindern, wird an dieser Stelle ein Baumschutzbügel eingesetzt. Dieser kann den Schutz der Fläche gewährleisten und wird von der Verwaltung standardmäßig auf Baumscheiben verwendet.

Die Verwaltung möchte davon absehen, ein Hinweisschild aufzustellen, da dies üblicherweise nur bei größeren Flächen zum Einsatz kommt und eine übermäßige Möblierung des öffentlichen Raums vermieden werden soll.

Zu 3. Die Maßnahmen werden voraussichtlich bis Ende April 2023 umgesetzt

TOP 7.1.2.

Beschilderung der Ladezone vor dem Postshop in der Hildesheimer Straße 52 (Drucks. Nr. 15-0246/2023)

Herr Scholz stellte die Anfrage.

Der Antrag des Bezirksrats Südstadt-Bult (Drucksache 15-2860/2019) zur Reservierung von zwei Parkplätzen für Lieferfahrzeuge wurde umgesetzt. Leider wird die Lieferzone weiterhin häufig von Falschparkern blockiert. Da die Beschilderung missverständlich zu sein scheint (s. Foto), könnte dies möglicherweise auch unwissentlich geschehen. Somit sind bisweilen die Postautos gezwungen, auf dem Fußweg zu parken.

Wir fragen die Verwaltung:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung die Beschilderung bzw. die Parksituation zu verbessern?

Frau Ohlhorst antwortete wie folgt:

Die Verwaltung wird die gesamte Parkbucht als Ladezone mit Z. 283-10 StVO (absolutes Haltverbot Anfang) und Z. 283-20 StVO (absolutes Haltverbot Ende) mit den Zeitzusätzen Mo-Fr. 8:00 – 18:30 Uhr, Sa 9:30 – 14 Uhr sowie den Zusatzzeichen 1026-35 StVO (Lieferverkehr frei) und Z. 1053-34 StVO (auf dem Seitenstreifen) beschildern.

Herr Scholz bezog sich auf das Foto und fragte nach, ob lediglich das Parkschild entfernt werde.

Frau Ohlhorst ging davon aus, dass das Parkschild vermutlich irritiere.

TOP 7.1.3.

Stand der Straßensanierungen im Bestand (Drucks. Nr. 15-0248/2023)

Herr Scholz stellte die Anfrage.

Seit mehreren Jahren werden im Stadtbezirk Südstadt-Bult Straßen nach dem Programm „Sanierung im Bestand“ saniert.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wann werden welche Straßen aus dem Programm „Sanierung im Bestand“ noch saniert?
2. Wäre es möglich die Sanierung des Abschnitts der Kleinen Düwelstraße zwischen Großer Düwelstraße und Tiestestraße vorzuziehen, um diese von Radfahrern viel frequentierte Strecke schneller verkehrssicherer zu machen?

Frau Groenigk antwortete wie folgt:

Zu Frage 1: Eine zeitliche Einschätzung zur Umsetzung der restlichen Erneuerungsmaßnahmen des Sonderprogramms GiB ist leider nicht möglich. Sowohl die eingerichtete Arbeitsgruppe als auch andere beteiligte Stellen im Fachbereich Tiefbau sind personell nicht besetzt bzw. nicht ausreichend besetzt, sodass die Umsetzung von Maßnahmen nur eingeschränkt stattfinden kann. Hinzukommt, dass diese Stellen auch andere priorisierte Aufgaben (wie z.B. Radverkehr) zu bearbeiten haben.

Zu Frage 2: Der Hinweis zur Kleinen Düwelstraße wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung ist bemüht, diesen Hinweis bei der weiteren Bearbeitung zu berücksichtigen. Der Zeitpunkt der Umsetzung hängt allerdings auch von vorgeschaltetem Leitungsbau ab, der ggf. auszuführen ist.

Herr Meese verwies auf den massiven Fachkräftemangel in diesem Bereich.

TOP 7.2. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 7.2.1.

Beengter Fußweg Siemensstraße (Drucks. Nr. 15-0249/2023)

Herr Dr. Wulf stellte die Anfrage.

Im südlichen Fußwegbereich der Siemensstraße, gegenüber künftiger KSG-Zentrale, ist der Fußweg durch einen Schaltkasten und einen Laternenpfahl stark eingengt und mit ca. 80 – 90 cm Breite hier für u. a. auf den Rollstuhl angewiesene Personen nicht mehr passierbar (s. auch beigefügtes Foto).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie und wann will die Verwaltung sicherstellen, dass künftig alle Bürger*innen diesen Bereich unbeschwert und überhaupt nutzen können?
2. Welche städtischen Stellen haben wann und warum die Genehmigung für diese kuriose Anordnung an hinderlichen Barrieren gegeben?

Frau Ohlhorst antwortete wie folgt:

Zu 1:

Die Verwaltung wird zeitnah die Straßenleuchte umsetzen.

Zu 2:

Die Errichtung des Schaltschranks wurde 2006 genehmigt. Die Straßenleuchte wurde im Rahmen der Straßenbaumaßnahme im Jahr 2010 aufgestellt. Warum es zur Aufstellung der Straßenleuchte an dieser Stelle gekommen ist, kann aufgrund des vergangenen Zeitraumes und aufgrund von Personalwechsel nicht mehr nachvollzogen werden.

TOP 7.3. der FDP-Fraktion

TOP 7.3.1. Sachstand Investitionsmemorandum 500 plus (Drucks. Nr. 15-0250/2023)

Herr Bloch stellte die Anfrage.

In der Protokollantwort zur Anfrage "Auslastung Grundschulen DS 15-3244/2022" wurde mitgeteilt, dass die angesprochene Drucksache DS 0026/2021 nicht mehr aktuell und verlässlich sei. Eine neuere Drucksache kann unter dem Begriff Investitionsmemorandum leider nicht gefunden werden.

Ein Verweis in der Protokollantwort auf einen Artikel in der HAZ am 6.9.2022 scheint nicht der richtige Rahmen und Weg um über solche Änderungen zu informieren.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Änderungen haben sich seit der Drucksache 0026/2021 am Investitionsmemorandum ergeben?
2. Wie wurden die Öffentlichkeit, der Bezirksrat und auch die betroffenen, z.B. Schulleiter, über die Änderung informiert?

Frau Groenigk antwortete wie folgt:

- Zu 1) Seit Einbringung der Informationsdrucksache 0026/2021 sind aus verschiedensten Gründen eine Vielzahl von Entwicklungen bei den Maßnahmen des Investitionsmemorandums eingetreten, die Auswirkungen auf das Projektvolumen sowie auf geplante Fertigstellungstermine dieser Maßnahmen haben. Die Verwaltung beabsichtigt, vor der Sommerpause 2023 eine Informationsdrucksache in die Ratsgremien einzubringen, mit der über die aktuellen Fertigstellungstermine und Projektvolumen entsprechend der Anlage 4 der DS Nr. 0026/2021 berichtet wird.
- Zu 2) Die Öffentlichkeit und die politischen Gremien wurden maßnahmenbezogen vor Baubeginn anhand von Beschlussdrucksachen über die aktuelle Planung und die Kostenhöhe informiert. In Vorbereitung dieser Maßnahmen finden Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Schulen und Schulleiter*innen statt.

Herr Bloch sagte, dass die Fragen zur Südstadtschule missverstanden wurden. Es werde kein Zeitrahmen genannt.

Frau Groenigk sagte, dass die Antwort nachgereicht werde.

Antwort zum Protokoll

In der Regel werden Änderungen zu einem geplanten Projektablauf natürlich mit den Schulleitungen besprochen. Aufgrund der Vielzahl aktuell parallel in Planung befindlicher Projekte und der Dynamik in den Investitions- und Haushaltsplanungen (ausgelöst durch die Flüchtlingskrise und den Druck auf den Haushalt) kann es vorkommen, dass entsprechende Informationen verspätet bei den Schulleitungen ankommen.

TOP 7.3.2.

Mobile Raumeinheiten GS Tiefenriede (Drucks. Nr. 15-0251/2023)

Herr Bloch stellte die Anfrage.

Wie dem Kommunalen Schulentwicklungsplan 2022 zu entnehmen ist, ist kurz- und mittelfristig weiter mit einer hohen Anzahl an Schülern im Grundschulbereich zu rechnen. Laut Schulentwicklungsplan wird die GS Tiefenriede fünfzünftig sein. In Drucksache 15-2691/2021 wurde als Endnutzungsdatum für die mobilen Raumeinheiten an der GS Tiefenriede der 31.7.2024 genannt

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Plant die Verwaltung auch über den 31.7.2024 hinaus mit mobilen Raumeinheiten an der GS Tiefenriede? Wenn ja mit wie vielen Einheiten und wie lange?
2. Sind weitere Baumaßnahmen an der GS Tiefenriede geplant? Wenn ja welche und wann?

Frau Ohlhorst antwortete wie folgt:

Zu Frage 1:

Derzeit sind die Standzeiten der zwei mobilen Raumeinheiten an der GS Tiefenriede bis zum 31.07.2024 befristet. Die Bedarfsüberprüfung der mobilen Raumeinheiten erfolgt im Herbst 2023 in Absprache mit der Grundschule.

Zu Frage 2:

Weitere Baumaßnahmen sind derzeit nicht geplant.

TOP 8.
ANHÖRUNGEN
Abgesetzt

TOP 9.
ENTSCHEIDUNGEN
Abgesetzt

TOP 10.
WAHLEN

TOP 10.1.
Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0265/2023)

Antrag,
aus folgenden Bewerber*innen für eine Amtszeit von 5 Jahren eine Schiedsperson für den
Bezirk Südstadt-Bult zu wählen:

1. Herr Tobias Dettmar
2. Herr Uwe Hellweg

Einstimmig

TOP 10.2.
Wahl einer Schiedsperson im Stadtbezirk Südstadt-Bult
Es wurde geheime Wahl beantragt.

Dazu wurde eine Wahlkommission, bestehend aus folgenden Personen gebildet:

Bündnis 90/Die Grünen	Frau Pohl
SPD	Herr Gertz
CDU	Frau Kahmann
FDP	Herr Bloch
Die LINKE	Frau Bokah

Die Bezirksratsmitglieder wurden nach Alphabet aufgerufen und gebeten, in der Wahlkabine
den Stimmzettel anzukreuzen.

Die Sitzung wurde für die Auszählung der Stimmen von 19:33 -19:37 Uhr unterbrochen.
Nach der Wiedereröffnung der Sitzung wurde das Wahlergebnis bekanntgegeben :

Abgegeben wurden 16 Stimmen, es gab keine ungültigen Stimmen. Mit 12 Stimmen wurde
Herr Uwe Hellweg als neuer Schiedsman für den Stadtbezirk Südstadt-Bult gewählt. Herr
Tobias Dettmar erhielt 4 Stimmen.

Herr Uwe Hellweg wurde als neuer Schiedsman gewählt

TOP 11.

Informationen über Bauvorhaben

Frau Lahde-Fiedler informierte, dass auf dem Parkplatz der Henriettenstiftung an der Sallstraße/ Ecke Kortumstraße eine Paketstation der DHL an eine Garagenrückwand errichtet werden soll und damit die Infrastruktur verbessert wird.

TOP 12.

Bericht des Stadtbezirksmanagements

Frau Groenigk berichtete über die - **IGS Südstadt – Modulanlage Jordanstraße –** :

Die Modulanlage, die zur Beschulung zweier Jahrgänge der IGS Südstadt in der Jordanstraße 32 errichtet wurde (Drucks. Nr. 2671/2021), ist zum 2. Schulhalbjahr am 01.02.2023 von der IGS in Betrieb genommen worden.

Dementsprechend wird die IGS Südstadt die Außenstelle in der Meterstraße zu diesem Zeitpunkt aufgeben.

Die Modulanlage bietet acht allgemeine Unterrichtsräume, einen Chemieraum mit Vorbereitungsraum, ein Lehrkräftezimmer mit Kopierraum und Teeküche, einen Büroraum, einen Erste-Hilfe-Raum, WC-Anlagen für Schüler*innen und Lehrkräfte (inkl. 1 barrierefreien WC) sowie die erforderlichen Nebenräume.

Der Chemieraum wird zunächst als zusätzlicher allg. Unterrichtsraum genutzt, bis die dafür vorgesehene NTW-Ausstattung geliefert wurde.

Die Außenanlagen, inkl. der Fahrradstellplätze werden bis zum Frühjahr fertiggestellt sein. Zu welchem Zeitpunkt der Anbau für die Sekundarstufe II am Hauptstandort der IGS realisiert werden kann, ist noch nicht absehbar.

Im Focus steht zunächst die Fertigstellung der Baumaßnahmen für den Sekundarbereich I zum Sommer 2023.

TOP 13.

A N T R Ä G E

TOP 13.1.

Gemeinsam von Bündnis 90/die Grünen und SPD

TOP 13.1.1.

**Absicherung der Einmündung Ifflandstraße in die Straße Am Graswege
(Drucks. Nr. 15-0257/2023)**

Frau Hüsemann brachte den Antrag ein.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, die Einmündung der Ifflandstraße in die Straße Am Graswege durch physische Maßnahmen (z.B. durch Absperrbügel oder Absperrpoller) so zu gestalten, dass eine Verengung der Einmündung durch Falschparken verhindert wird.

13 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Herr Bloch sagte, dass der Antrag abgelehnt werde, da Poller die Situation nicht verbessern werden.

Frau Hüsemann wies darauf hin, dass die Poller mit einem Schlüssel entfernt bzw. umgelegt werden können und eine solche Maßnahme an anderer Stelle, in der

Mozartstraße / Ecke Siemensstraße, erfolgreich umgesetzt wurde.

Herr Scholz hatte eine Nachfrage zu dem festgefahrenen Fahrzeug der Feuerwehr im Frühjahr 2022. Er kenne die Ecke gut und momentan werde dort Baumaterial gelagert. Es wurden zahlreiche Bordsteinabsenkungen an den Ecken beschlossen. Er verwies auf den Ordnungsdienst, der ggfs. die Falschparkenden abschleppen solle.

Frau Hüsemann bestätigte, dass von einigen Menschen gewünscht wurde, dass die Einsatzfahrzeuge besser in die Straße fahren können.

TOP 13.1.2.

Instandsetzung Radweg an der Hildesheimerstraße zwischen Döhrener Turm und Hilde-Schneider-Alle/Alte Döhrener Straße (Drucks. Nr. 15-0258/2023)

Herr Kluck brachte den Antrag ein.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, sowohl den westlich als auch östlichen Radweg zwischen Döhrener Turm und Hilde-Schneider-Allee bzw. Alte Döhrener Straße zu ertüchtigen.

Einstimmig

Herr Scholz fragte nach , ob im Haushalt Mittel dafür eingestellt seien.

Herr Kluck sagte, dass es kein Neubau, sondern eine Sanierung sei.

TOP 13.1.3.

Wildparken auf dem Grünstreifen südlichen Altenbekener Damm (Drucks. Nr. 15-0259/2023)

Herr Dr. Wulf brachte den Antrag ein.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, geeignete Maßnahme zu ergreifen, um das Wildparken bei Großveranstaltungen auf dem Grünstreifen zwischen Rudolf-von-Bennigsen-Ufer und Alter Döhrener Straße entlang des südlichen Altenbekener Damm zu unterbinden, beispielsweise durch effektiveres abpollern der Einfahrt zum Fußweg.

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

Herr Meese bat, künftig bei abgebildeten Fahrzeugen die Kennzeichen zu schwärzen.

Herr Scholz fragte, ob die Belange der Feuerwehr berücksichtigt wurden. Den ähnlichen Antrag gab es bereits.

Herr Meese sagte, dass es Absprachen mit der Feuerwehr geben werde.

Herr Kluck antwortete, dass die Feuerwehr nicht auf diese Fläche an der Wiese fahren müsse.

TOP 13.1.4.
Anzeigetafel für Fotovoltaikanlagen an Schulen
(Drucks. Nr. 15-0260/2023)

Frau Bek brachte den Antrag ein.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zur Förderung der schulischen Bildungsarbeit im Klimaschutz bei Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult mit bestehenden und zukünftigen Fotovoltaikanlagen elektronische Anzeigetafeln zu installieren, auf denen mindestens die aktuelle Stromerzeugung und die insgesamt erzeugte Strommenge für die Schüler*innen sichtbar gemacht wird.
2. Weiterhin soll auf dieser Anzeigetafel der aktuelle Stromverbrauch der Schule angezeigt werden. Falls die technischen Voraussetzungen für die Ablesung des aktuellen Stromverbrauchs noch nicht vorhanden sind, soll die Enercity Netz GmbH gebeten werden, den zukünftig gesetzlich geforderten Einbau von digitalen Smart-Metern an den Schulstandorten vorzuziehen.

Auf Wunsch der FDP in die Fraktionen gezogen

Herr Bloch fragte, wie viele Schulen bereits eine Fotovoltaikanlage hätten.

Frau Bek sagte, dass eine solche Anzeigetafel der Wunsch der IGS war. Für die Zukunft sei eine solche Anzeige gewünscht. Es soll den Schüler*innen gezeigt werden, wie viel Energie erzeugt werde.

Frau Bokah fragte, ob sich Enercity an den Kosten beteilige.

Frau Bek sagte, dass Enercity und die Stadt Hannover dies bei Schulen übernehmen sollten.

Herr Bloch zog den Antrag in die Fraktion.

TOP 13.1.5.
Verkehrssicherheit für Radfahrende verbessern - Hans-Böckler-Allee/Seligmannallee
(Drucks. Nr. 15-0261/2023)

Frau Hintz-Oppelt brachte den Antrag mit der Ergänzung des Punktes 4. ein.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, folgende kurzfristig verkehrssichernde Maßnahmen für den Kreuzungsbereich Hans-Böckler-Allee / Seligmannallee umzusetzen:

1. Die die Seligmannallee überquerenden Fahrradwege an der Hans-Böckler-Allee werden rot schraffiert.
2. Für den von der Hans-Böckler-Allee in die Seligmannallee einbiegenden motorisierten Individualverkehr (MIV) wird an geeigneter Stelle ein Spiegel angebracht.

3. Die Stadtverwaltung prüft im Zusammenwirken mit Polizei und ADFC, ob ggfs. weitere verkehrssichernde Maßnahmen kurzfristig in diesem Bereich erforderlich und umzusetzen sind.

wurde durch Neufassung ersetzt (vgl. TOP 13.1.5.1.)

TOP 13.1.5.1.

Verkehrssicherheit für Radfahrende verbessern - Hans-Böckler-Allee/Seligmannallee (Drucks. Nr. 15-0261/2023 N1)

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, folgende kurzfristig verkehrssichernde Maßnahmen für den Kreuzungsbereich Hans-Böckler-Allee / Seligmannallee umzusetzen:

1. Die die Seligmannallee überquerenden Fahrradwege an der Hans-Böckler-Allee werden rot schraffiert.
2. Für den von der Hans-Böckler-Allee in die Seligmannallee einbiegenden motorisierten Individualverkehr (MIV) wird an geeigneter Stelle ein Spiegel angebracht.
3. Die Stadtverwaltung prüft im Zusammenwirken mit Polizei und ADFC, ob ggfs. weitere verkehrssichernde Maßnahmen kurzfristig in diesem Bereich erforderlich und umzusetzen sind.

4. Der Rechtsabbieger an der o.g. Stelle für den Kfz-Verkehr wird entkoppelt von dem der Lichtsignalanlage der Radfahrenden.

Auf Wunsch der FDP in die Fraktionen gezogen

Der Kontaktbereichsbeamte der Polizei bat, die Forderungen noch nicht schriftlich zu fixieren. Er wies darauf hin, dass in der nächsten Woche die Unfallkommission tage.

Frau Hintz-Oppelt fragte, welche anderen effektiven Maßnahmen angedacht seien.

Der Kontaktbereichsbeamte der Polizei gab zu Bedenken, dass dies vor Ort beraten werde.

Herr Pollähne hielt die Punkte 1. und 2. (rote Markierung und Spiegel) für unkritisch.

Frau Adolph sagte, dass der Einwand nachvollziehbar sei. Andererseits gebe es den Wunsch an die Verwaltung. ~~Ähnliches wurde an anderer Stelle auch umgesetzt.~~

Ähnliches wurde an anderer Stelle abgelehnt (und nicht auch umgesetzt).

Angesichts des tragischen Unfalls sollte es jetzt einen Appell der Überprüfung geben. Es spreche deshalb nichts dagegen, den Antrag heute so zu beschließen.

Herr Pollähne sagte, dass die getrennte Ampelschaltung eine ungewöhnliche Maßnahme sei, dass die Radfahrer erst grün bekommen und dann warten müssen.

Der Kontaktbereichsbeamte der Polizei sagte, dass mit der Unfallkommission auch die Schaltung für die verschiedenen Linien der Üstra an der Kreuzung besprochen werde. Der

Antrag könne beschlossen werden.

Frau Bokah bezog sich auf die Bedenken der Polizei und sprach sich dafür aus, dass noch abgewartet werden sollte.

Herr Bloch fragte, wann der Bericht vorliegen werde. Dies konnte nicht beantwortet werden und Herr Bloch zog den Antrag daraufhin in die Fraktion.

Frau Hintz-Oppelt sprach sich dafür aus, den Antrag auf den Weg zu geben.

Herr Dr. Wulf gab zu Bedenken, dass auch in 4 Wochen noch kein Ergebnis zu erwarten sei.

Die Sitzung wurde für fünf Minuten unterbrochen von 20:13 - 20:18 Uhr, um zu überlegen, ob über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt werden sollte.

Herr Kluck sagte, dass mit einer Mehrheit verhindert werden könne, dass der Antrag in die Fraktion gezogen wird. Man werde aber auf eine Abstimmung gem. § 13 der Geschäftsordnung verzichten. Es sei das gute Recht, einen Antrag in die Fraktion zu ziehen, wenn noch Beratungsbedarf besteht und es gebe keinen zeitlichen Druck.

Frau Adolph bestätigte, dass es keinen Beschluss geben soll, da es demokratisches Recht sei, etwas in die Fraktion zu ziehen.

Herr Scholz schloss sich dem an und regte an, dass die Fachverwaltung evtl. bereits die Punkte 1 und 2 umsetzen sollte.

Herr Meese sagte, dass der Antrag jetzt in die Fraktion gezogen sei

Herr Kluck bat, dass die Verwaltung zeitnah darüber informieren solle, was die Besichtigung ergeben habe, möglichst bis zur nächsten Sitzung.

Herr Bloch sprach sich dafür aus, dass Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die langfristig dazu beitragen, dass es sicherer wird.

TOP 13.2. der FDP-Fraktion

TOP 13.2.1. Ausbau der SbpP Südstadtschule zur Ganztageschule (Drucks. Nr. 15-0262/2023)

Herr Bloch brachte den Antrag ein.

Antrag

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die SbpP Südstadtschule wird wie ursprünglich im Investitionsmemorandum 500 plus geplant und budgetiert schnellstmöglich zur Ganztageschule ausgebaut

Einstimmig

Frau Hüsemann sagte, dass dem Antrag zugestimmt werde. Sie fragte nach Bauvorhaben an den Schulen im Stadtbezirk in einer der nächsten Sitzungen.

Frau Lahde-Fiedler wird dies im Fachbereich Gebäudemanagement nachfragen.

TOP 14.
Integrationsbeirat Südstadt-Bult

TOP 14.1.
Umbesetzungen im Integrationsbeirat Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0268/2023)

Herr Taplick erläuterte die Drucksache.

Antrag,
folgende Umbesetzung im Integrationsbeirat festzustellen:

<u>bisher:</u>	<u>neu:</u>
Herr Diethard Maul	Frau Aniko Lengyel

Die übrige Besetzung des Integrationsbeirates Südstadt-Bult bleibt unberührt.

Einstimmig

TOP 15.
EIGENE MITTEL des Stadtbezirksrates

TOP 15.1.
Zuwendungen aus den eigenen Mitteln des Stadtbezirksrats Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-0256/2023)

Frau Adolph brachte den Antrag ein.

Antrag
Der Stadtbezirksrat bewilligt aus seinen Haushaltsmitteln nachstehend aufgeführte Zuwendungen:

Antrag Nr. 02-2023

Der **RSV Hannover** erhält für die **wohnnortnahe Ferienbetreuung** eine Zuwendung von bis zu 3.000 Euro

Antrag Nr. 04-2023

Die **TANKE e.V.** erhält für das **Projekt „Preisfrei“** eine Zuwendung von bis zu 3.000 Euro

Antrag Nr. 05-2023

Die **Südstadt-Kirchengemeinde** erhält für das **ökumenische Pfingstfest** eine Zuwendung von bis zu 1.650 Euro

Antrag Nr. 06-2023

Das **Montessori-Bildungshaus** erhält für **Spielgeräte im Kinderhaus Bonner Straße** eine Zuwendung von bis zu 2.950 Euro

Antrag Nr. 08-2023

Der **VfL Eintracht** erhält für das **175jährige Jubiläum** eine Zuwendung von 1.750 Euro

Grundlage sind die eingereichten Anträge.

Die Zuwendungsempfänger*innen haben bei der Verwendung und Abrechnung der Mittel nach den geltenden Zuwendungsbestimmungen des Bezirksrates zu handeln.

Einstimmig

Herr Meese schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:32 Uhr.

Ekkehard Meese
Bezirksbürgermeister

Gundula Ohlhorst
Für das Protokoll